



Hinweise für Lehrkräfte zur Unterrichtseinheit „Aufgaben und Herausforderungen der Feuerwehr“

Ablaufplan

Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit: AB 1: Die Feuerwehr und ihre Aufgaben, AB 2: So fit wie die Feuerwehr, AB 3: Wie geht die Feuerwehr bei Waldbränden vor?

Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
Unterrichtsstunde 1		
Einstieg (10 min)	Die SuS stehen im Klassenraum. Die Fragen aus Aufgabe 1 des AB 1 werden gestellt und die Klasse teilt sich dementsprechend auf (siehe Aufgabe 2a). Die SuS sammeln gemeinsam Begründungen für Ihre Position. Optional können die Ergebnisse dazu schriftlich festgehalten werden.	Ist-Zustandserhebung in der Klasse Plenum
Bearbeitung (10 min)	Die SuS aktivieren ihr Vorwissen (AB 1, Aufgabe 3) zu den Aufgaben der Feuerwehr.	Einzelarbeit
Vertiefung (15 Min)	Die SuS lesen den Informationstext auf AB 1 und ordnen die Einsatzfelder der Feuerwehr nach Häufigkeit.	Einzel-/Partnerarbeit
Sicherung (10 min)	Die SuS vergleichen Ihre Zuordnung in Partnerarbeit. Danach führt die Lehrkraft zusammen mit den SuS die richtige Zuordnung auf.	Partnerarbeit geleitetes Unterrichtsgespräch
Unterrichtsstunde 2 + 3		
Erkundungsphase (90 min)	Die SuS erleben die sportlichen Herausforderungen der Feuerwehr. Der Eignungstest der Feuerwehr ist auf AB 2 dargestellt. Im Anschluss kann darüber diskutiert werden, warum es keine leichteren Aufgaben für Frauen gibt.	Sportunterricht
Unterrichtsstunde 4		
Einstieg (10 min)	Die SuS sammeln Assoziationen und Begriffe zum Thema Waldbrand (ggfs. Vorwissen aus vorherigen Unterrichtseinheiten). Ansprechen der verschiedenen Waldbrand-Arten; diese finden Sie hier: Unterrichtseinheit Waldbrände und ihre Ausbreitung .	Geleitetes Unterrichtsgespräch
Bearbeitung I (10 min)	Die SuS betrachten die Grafik (Abb. 1, AB 3) und ordnen ein, um welche Art von Waldbrand es sich handelt. Die SuS überlegen welche Faktoren die Waldbrand-Ausbreitung bestimmen. Sie tragen ihre Ergebnisse in die Abb. 2 auf AB 3 ein.	Einzel- / Partnerarbeit



Bearbeitung II (15 min)	Die SuS lesen den Informationstext und erschließen sich daraus mögliche Gründe dafür, warum ein Waldbrand nicht aus der Luft gelöscht werden kann.	Einzel- / Partnerarbeit
Vertiefung (optional)	Rechercheauftrag / Besuch bei der Feuerwehr	Gruppenarbeit
Sicherung (10 min)	Offene Fragen werden geklärt. Die SuS können die Aufgaben und Herausforderung der Feuerwehr einordnen.	Plenum

Didaktisch-methodischer Kommentar

Im ländlichen Umfeld ist die Mitgliedschaft in der Feuerwehr für alle Dorfbewohner:innen zumindest eine bekannte Form des ehrenamtlichen Engagements. Im städtischen Umfeld hingegen überlassen viele diese Aufgaben den Berufsfeuerwehren und das ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ist eher selten. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, dass der Großteil der Lernenden im ländlichen Bereich bereits ab dem sechsten Lebensjahr einen vertieften Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erhalten hat, wohingegen andernorts allenfalls Begriffe wie „Drehleiterfahrzeug“ bekannt sind. Bedingt durch die bundesweite Ausrichtung des Projektes „Brennpunkt Wald“, halten wir es dementsprechend für sinnvoll, zunächst eine Bestandsaufnahme zu machen: wer ist oder war in der Feuerwehr? Wessen Eltern oder Großeltern sind aktiv (gewesen)?

Auch im dörflichen Raum sind nicht alle Personen aktive Mitglieder oder geschult darin, welche Aufgaben die Feuerwehr wahrnimmt. Dieses Unterrichtsmaterial aktiviert das Vorwissen zu den Aufgaben zunächst aus der kindlichen Erinnerung. Aus der Grundschule wird der Vierklang von Bergen, Retten, Schützen und Löschen in Bezug auf die Aufgaben der Feuerwehr vermutlich noch gut bekannt sein. Wie vielfältig die Aufgaben heute jedoch sind, ist vermutlich den Wenigsten bewusst.

Nach dieser reaktivierenden Einheit des vorhandenen Wissens, ist eine körperlich strapaziösere Unterrichtssequenz geplant: der Sporttest. Besonders relevant ist hierbei der Umstand, dass es in diesem Fall keine Erleichterungen für die Leistungsgrenzen für Mädchen/Frauen gibt. Dies ist logisch, geht es doch in letzter Instanz um die Rettung von Menschenleben - und da müssen alle Beteiligten Gleiches leisten.

Das Vorgehen sowie die Ausrüstung der Feuerwehr bei Waldbränden, ergänzt wiederum das Wissen der Lernenden. Ganz konkret werden dabei solche Themen, wie das Parken am Wegesrand, der Aufenthalt als Schaulustige bei Waldbränden sowie die damit verbundenen Gefahren für Leib und Leben thematisiert.

Kompetenzen

Die Schüler:innen:

- kennen die verschiedenen Akteure der Waldbrandbekämpfung sowie deren grundlegenden Ansprüche an die Infrastruktur.
- können die Aufgaben und Herausforderungen der Feuerwehr einschätzen / einordnen.
- kennen konkrete Gefahren eines Einsatzes der Feuerwehr sowie die Gefahr für sich persönlich.





Lösungen

Arbeitsblatt 1: Die Feuerwehr und ihre Aufgaben



Aufgabe 3: Beschrifte die folgende Grafik mit den Aufgaben der Feuerwehr.

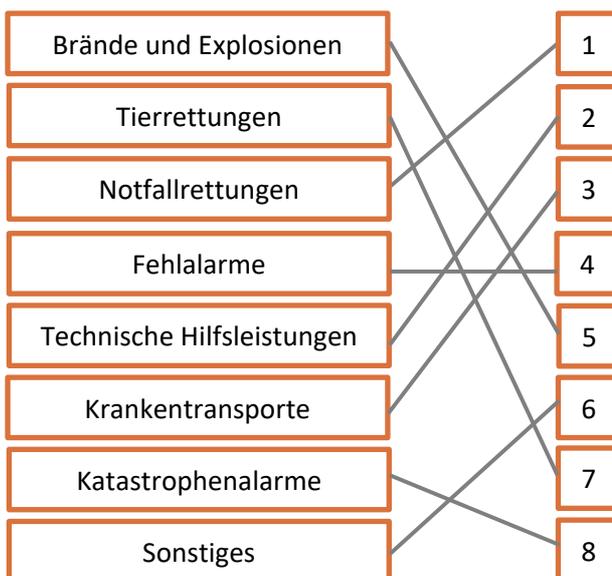
Lösung:



Aufgabe 4: Sortiert die Einsatzfelder im Text nach der Häufigkeit der Einsatzfälle (am häufigsten = 1, am seltensten = 8). Begründet eure Auswahl.

Anmerkung: Insbesondere die verbesserte Brandprävention führt dazu, dass Brände nicht die häufigste Einsatzart sind.

Lösung:





Arbeitsblatt 2: So fit wie die Feuerwehr



Noch fit? Sehr gut! Wie viele aus eurer Klasse haben den Test geschafft? Achtung: es wird hier nicht zwischen Mädchen und Jungen unterschieden: Alle müssen die gleiche Leistung bringen! Diskutiert, warum dies der Fall ist.

Lösungshorizont: Die Aufgaben der Feuerwehr stehen in direktem Zusammenhang mit dem Leben der gefährdeten Personen. Es ist daher unabdingbar, dass alle Feuerwehrleute die gleiche physische Leistung erbringen müssen, um den Aufgaben der Feuerwehr gerecht werden zu können. Frauen sind dabei ebenso leistungsfähig wie Männer. Die Rate der Frauen in Feuerwehren ist steigend, trotzdem sind Frauen unterrepräsentiert.

Ein Grund, warum es immer noch so wenige Berufsfeuerwehrfrauen gibt dürfte darin liegen, dass die meisten Feuerwehren einen für den Feuerwehrdienst förderlichen Beruf verlangen, um sich bewerben zu können. Häufig bedeutet dies eine handwerkliche Berufsausbildung bzw. ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium. Frauen sind in diesen Bereichen unterrepräsentiert und von den wenigen Frauen, die eine solche Berufsausbildung gewählt haben, haben natürlich nicht alle ein Interesse am Feuerwehrdienst. Sollten sich dennoch Frauen bewerben, scheitern viele am körperlichen Eignungstest. (Quelle: Netzwerk Feuerwehrfrauen e.V., 2022)

Arbeitsblatt 3: Wie geht die Feuerwehr bei Waldbränden vor?



Aufgabe 1: Um welche Art von Waldbrand handelt es sich hierbei?

Lösung: Es handelt sich hierbei um ein Vollfeuer. Das ist an der typischen elliptischen Ausprägung sowie an den Brandinseln und Flugfeuern zu erkennen. Die Feuerfront ist halbrund und hat sich zu allen Seiten ausgebreitet.

Hinweis: Mit der Einheit „Schnell, schneller, Feuer? Waldbrände und ihre Ausbreitung“ des Projekts Brennpunkt Wald können Sie weitere theoretische Grundlagen zum Thema schaffen.



Aufgabe 2: Nennt Beispiele für diese drei Faktoren.



Aufgabe 3: Tragt diese Faktoren in die Abb. 2 ein.

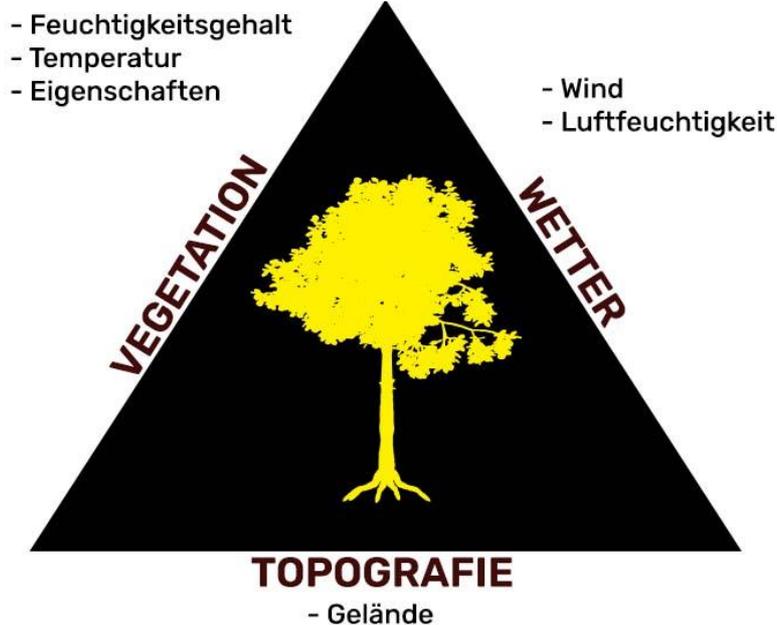
Lösung:

- Vegetation: Strukturen im Wald (viele/wenig Sträucher, Bodenmaterial usw.), Baumarten, Alter des Bestandes
- Topographie / Gelände: Hügel- oder Flachland
- Meteorologie / Wetter: Temperatur, Wind, Niederschlag, Niederschlagsbilanz





Abb. 2: Einflussfaktoren auf Waldbrände



Aufgabe 3: Nennt mögliche Gründe, warum ein Waldbrand nicht ausschließlich aus der Luft bekämpft werden kann.

Erwartungshorizont: Die Bekämpfung am Boden ist immer zielgerichteter bei Waldbränden. Luft-Löscharbeiten können die Ausbreitung des Feuers verlangsamen und den Einsatzkräften am Boden helfen. Die Wirkung bei Einsätzen aus der Luft ist von vielen Faktoren abhängig, die man schlecht beeinflussen kann, z. B. vom Rauch, dem Wind und den nötigen Sicherheitsabständen beim Überfliegen des Waldbrands. Generell geht es bei Waldbränden eher darum sie zu stoppen bzw. aufzuhalten und so den Schaden zu begrenzen, als darum, sie direkt zu löschen. Das schafft die Feuerwehr indem sie das Brennmaterial entzieht, das Feuer mit Sand oder Schaum erstickt oder so weit herunterkühlt mit Wasser, dass es sich nicht weiter ausbreiten kann. Das Abwerfen von Wasser durch Hubschrauber bzw. Flugzeuge ist insofern nur zur Verringerung von Rauch und Hitze geeignet, nicht aber um den Brand komplett zu löschen.

